



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



PCB-Belastungssituation im Dortmunder Hafengebiet 2010

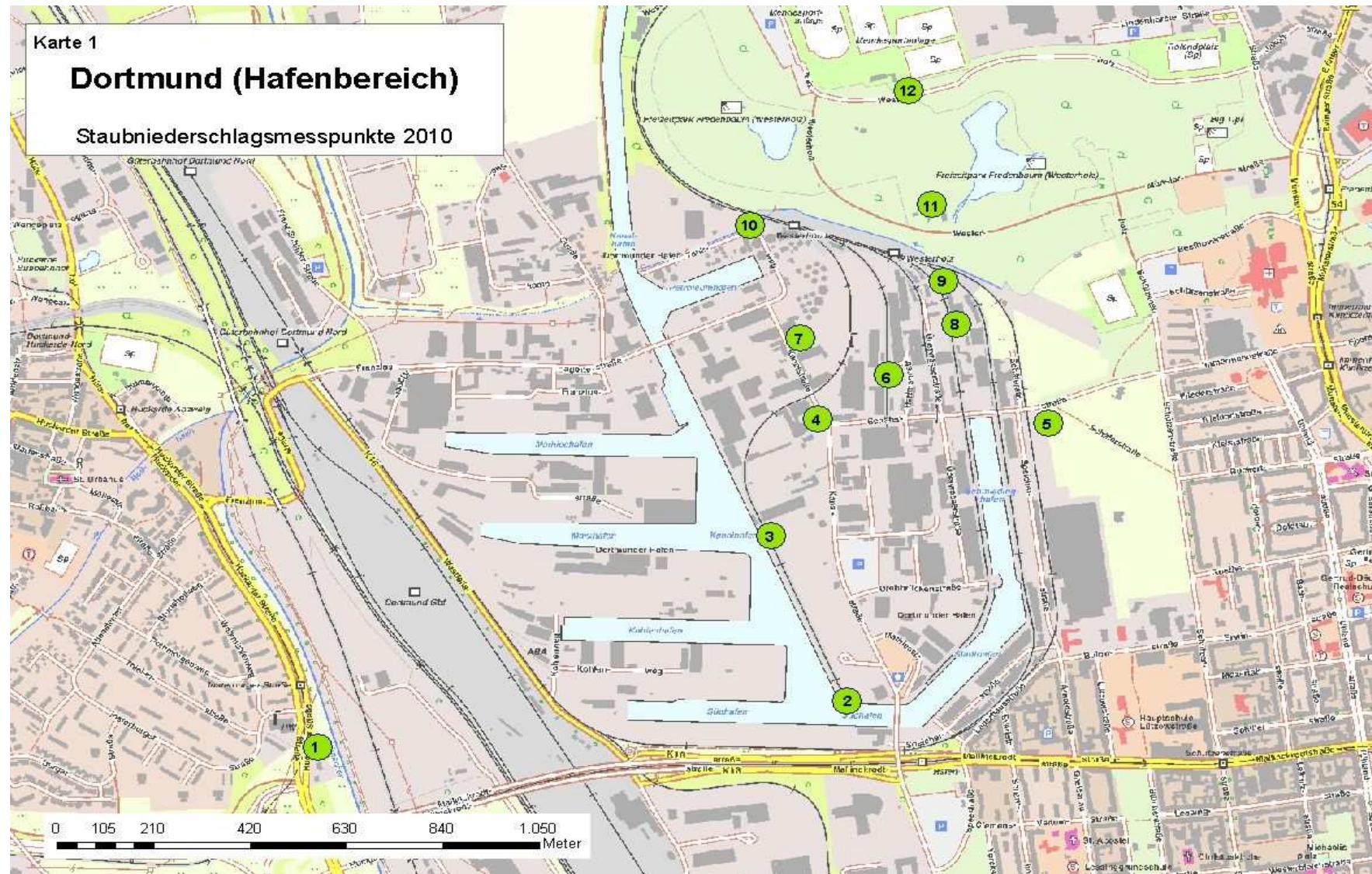
**Ergebnisse Staubdeposition
Ergebnisse Graskulturexposition**



Ludwig Radermacher

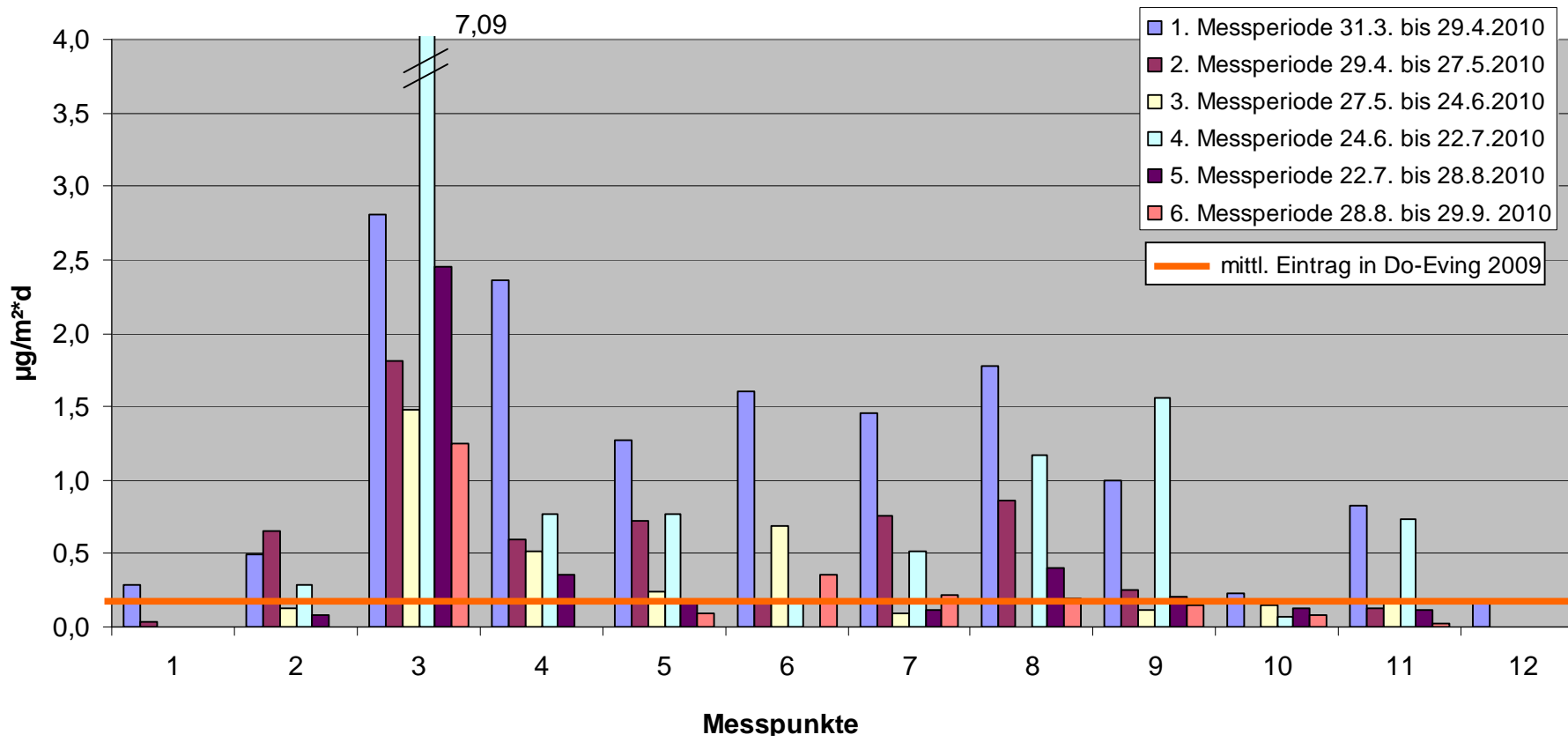
lanuvNRW.

Karte 1
Dortmund (Hafenbereich)
Staubniederschlagsmesspunkte 2010



Staubdeposition im Dortmunder Hafen 2010

PCB-gesamt (PCB6*5) $\mu\text{g}/\text{m}^2\cdot\text{d}$

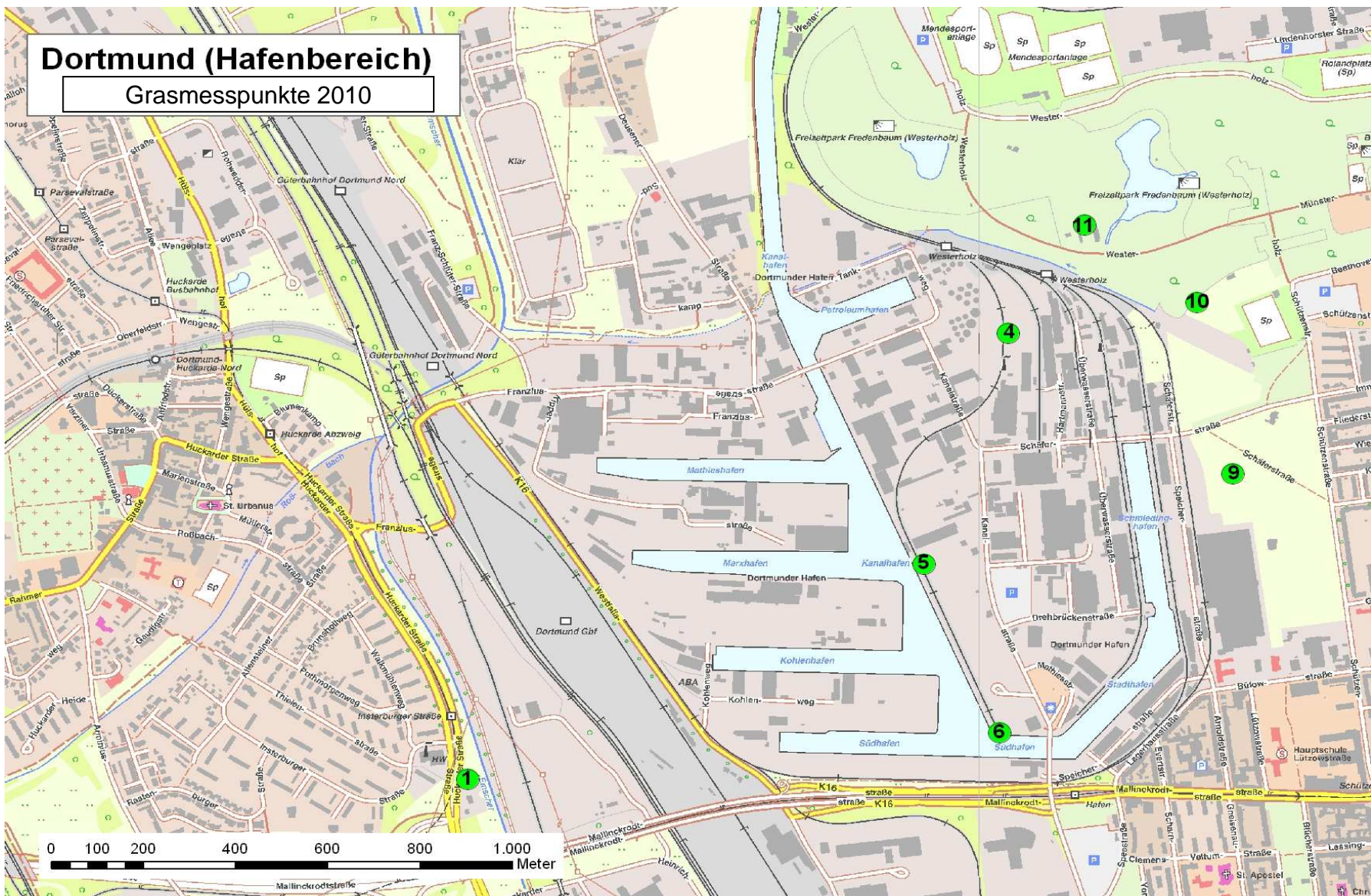


Fazit der bisherigen Staubdepositionsuntersuchungen

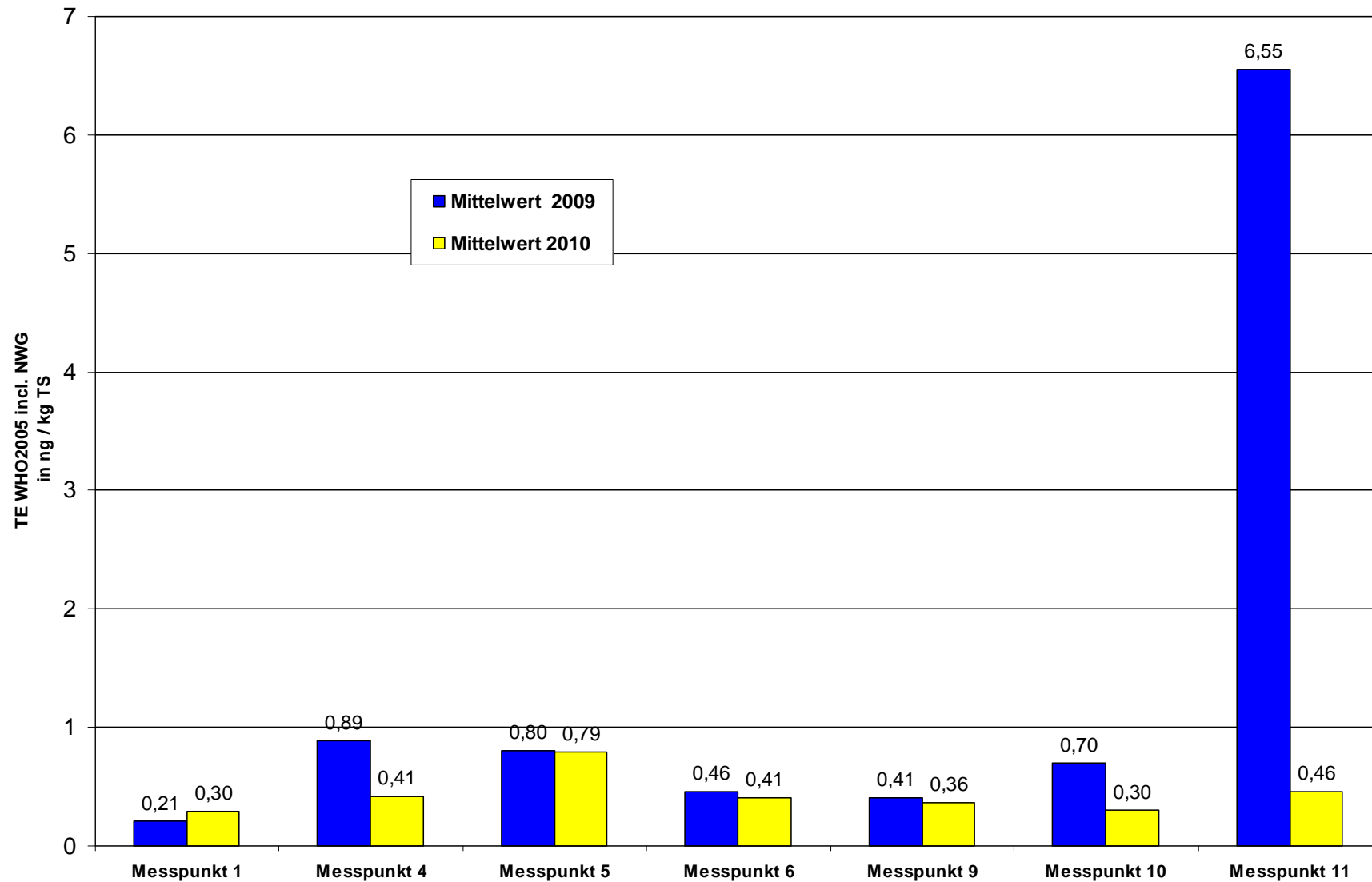
- 1. Die PCB-Einträge nehmen an den Messpunkten im Hafengebiet über den gesamten Messzeitraum deutlich ab.**
- 2. Die tendenzielle Abnahme der PCB-Einträge ist sowohl eine Folge der Schließung von Envio als auch der Reinigung belasteter Flächen im Hafen.**
- 3. In der 6. Messperiode liegt der PCB-Eintrag bei mehr als der Hälfte der Messpunkte unterhalb des Jahresmittelwertes 2009 von Do-Eving.**
- 4. Im Bereich des westlichen Hafens führen weitere Quellen/Flächen zu erhöhten PCB-Einträgen.**
- 5. Ab der 7. Messperiode werden 2 zusätzliche Messpunkte im Bereich des Containerterminals (CTD) in das Programm integriert.**

Dortmund (Hafenbereich)

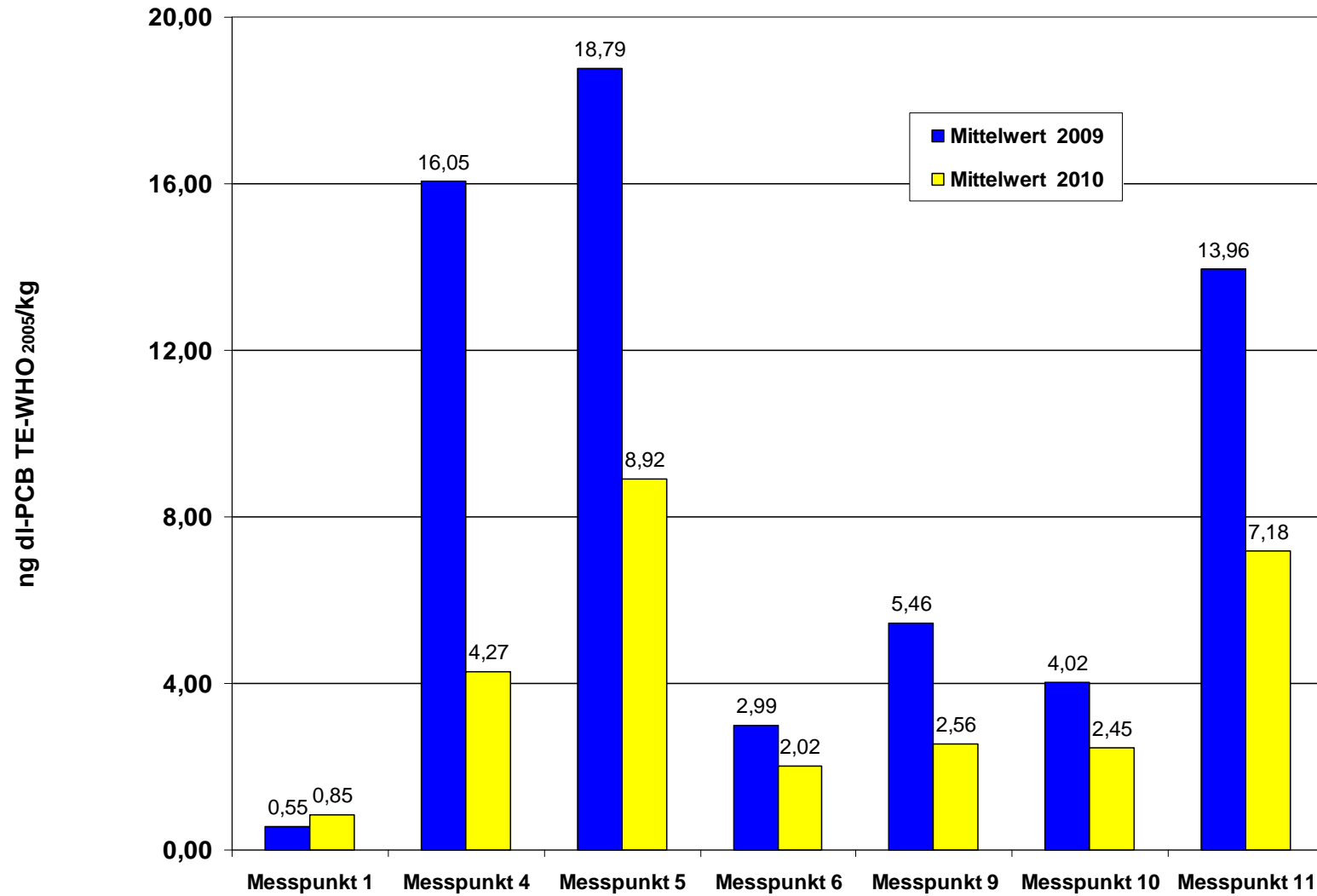
Grasmesspunkte 2010



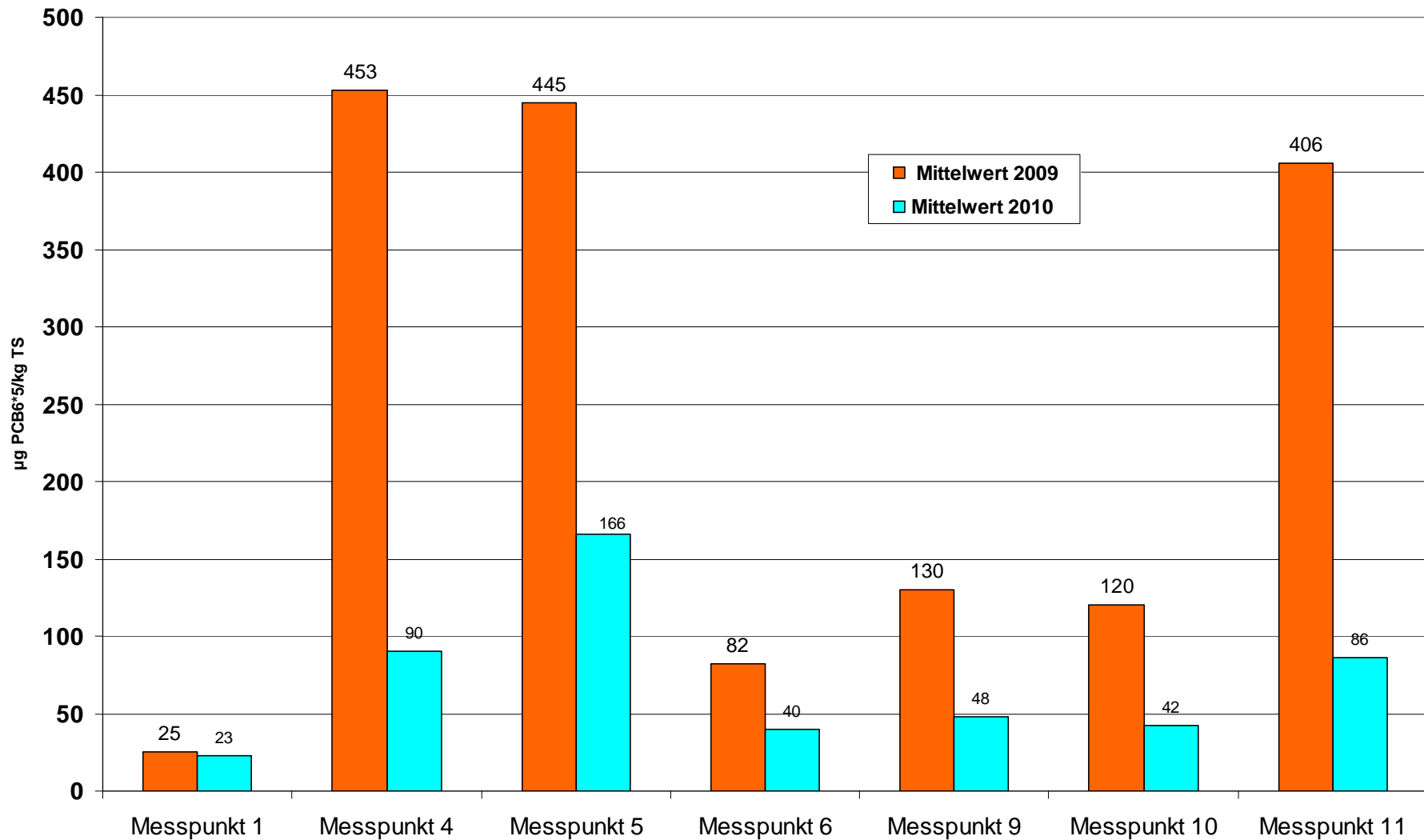
Ergebnisse der Graskulturexposition im Dortmunder Hafen Vergleich PCDD/F 2009 - 2010



Ergebnisse der Graskulturexposition im Dortmunder Hafen Vergleich dl-PCB 2009 - 2010



Ergebnisse der Graskulturexposition im Dortmunder Hafen Vergleich PCBgesamt 2009 - 2010



Fazit Graskulturexposition 2010

- 1. Die Exposition der Graskultur (Mai bis September) im Hafенbereich hat im Vergleich zum letzten Jahr, insbesondere bei den Spitzenwerten, deutliche Abnahmen bei Dioxinen/Furanen und PCB ergeben.**
- 2. Bei den PCB_{gesamt} wurden an der Hälfte der Messstellen Gehalte ermittelt, wie sie üblicherweise in Ballungsgebieten vorkommen.**
- 3. Auffällig ist die PCB_{gesamt} Belastung am Messpunkt 5 im Container Terminal. Da auch in 2009 an diesem Messpunkt die Gehalte in der Graskultur hoch waren, bestätigt sich, dass im westlichen Hafенbereich weitere Quellen/Flächen vorliegen.**

